

Hörde erzählt Hörde

„Brückengeschichten“ gestalten Bilder vom Leben in Hörde

Was ist Hörde? Wie fühlt sich Leben in Hörde an? Wie hat sich Hörde verändert? Wie wollen wir alle in Zukunft in Hörde leben?

Diese Fragen sind Thema der „Brückengeschichten“. Hörderinnen und Hörder erzählen von Hörde, beschreiben ihr Leben im Stadtteil. Worüber kann man sich freuen? Was ist traurig, macht Ärger? Alles gehört zum Bild von Hörde.

Aus den Stimmen sollen lebendige Bilder werden. Die vielen Antworten werden zu einem Ton-Bild. Street-Art-Künstler gestalten Wandbilder dazu. Später können alle an mehreren Orten in Hörde die Stimmen hören und die Bilder sehen. Wer will, kann dazu auch das Internet nutzen.

Die Künstlerin Silvia Liebig wird die Gespräche führen. Sie verbindet auch die vielen verschiedenen Erzählungen zu einem gesprochenen Bild von Hörde. Wer mitmachen und selbst etwas über Hörde erzählen will, kann sich an die Hörder Stadtteilagentur in der Alfred-Trappen-Straße wenden oder auf der mehrsprachigen Web-Seite <www.brueckengeschichten.de> Kontakt aufnehmen.

Informationen & Kontakt:

Hörder Stadtteilagentur, Rolf Martin, Telefon 0231 2220 2313

info@hoerder-stadtteilagentur.de oder info@hoerde-international.de

Gestaltung: kalikiri.de, Foto: copyright, Text: Martin Conze

PROJEKTRÄGER

HÖRDE
HOBBE
INTERNATIONAL E.V.

GEFÖRDERT DURCH



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



An aerial photograph of a city street. On the left, there are several multi-story brick buildings with dark roofs and many windows. In the center, a street runs through a green area with trees and a playground. On the right, a modern, multi-story apartment building with white and red panels and balconies is visible. In the background, a tall tower is visible against a hazy sky.

Wie fühlt sich
Leben in Horde
an?

BRÜCKEN HORDE
2021/22
GESCHICHTEN